



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

73 (13.2.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-101533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-101533)

ist verlegt auf jeden Fall. Der Staatsrat legt nochmals an einzelnen Beispielen aus der österreichischen Verwaltungs- und Gerichtspraxis die Unzulässigkeit des Befähigungsnachweises dar.

Der Staatsrat (18. Febr.): bezeichnet die Rede des Abg. Wurm als unerhört. Anders den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten seien nur drei solche Reden.

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr verlegt. Schluß 6 1/2 Uhr.

Deutsches Reich.

* Wetzlar, 12. Febr. (Zur Wahlbewegung.) In einer gestern Abend stattgefundenen Vorstandssitzung der nationalliberalen Partei wurde dem Abgeordneten Wittum die Kandidatur für den Reichstag angeboten.

* Berlin, 12. Febr. (Der Bundesrat) hat heute dem Gesetzentwurf wegen Abänderung des Reichstagswahlrechts zur Sicherung des Wahlscheiterns seine Zustimmung erteilt.

Der Gesamtvorstand des Bundes der Industriellen genehmigte in seiner Quartalsitzung vom 10. Februar die von der Bundesstelle zur Vorbereitung neuer Handelsverträge vorgelegten Leitfäden für die bestehenden Handelsvertragsverhandlungen und eine Kollektivangelegenheit zum Zwecke der Herbeiführung der Herabsetzung von Auslandszöllen durch kompensatorische Nachlässe an den Sätzen des neuen deutschen Zolltarifs.

(Im Abgeordnetenhaus) stand heute zur Debatte die nationalliberale Interpellation über Aufhebung der Gerichtsferien. Justizminister Schönstedt erklärte, einer radikalen Beseitigung der Gerichtsferien stehe er auch heute noch ablehnend gegenüber.

(Gesundheitspflege.) Die Jahresversammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wird vom 16. bis 19. Sept. in Dresden stattfinden, unmittelbar vor der am 21. Sept. in Kassel beginnenden Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte.

Husland.

* Italien. (Zur Kammer) brachte Ministerpräsident Zanardelli einen Gesetzentwurf über die Reform des Justizwesens ein und beantragte den Beginn der Beratungen auf den 2. März festzusetzen.

(Drahtlose Telegraphie.) In der gestrigen Senatssitzung theilte der Minister für Post und Telegraphie mit, er habe nach Verhandlungen mit Marconi die Einrichtung einer besonders starken Station für drahtlose Telegraphie in Rom zum Verkehre mit Argentinien geschildert.

* Amerika. (Der Kuffand in Mexiko.) Eine Depesche aus Panama meldet, es sei ein amtliches Telegramm aus Guatemala eingegangen, welches besage, die Regierung dieser Republik habe den Krieg nicht erklärt, aber Salvador, Honduras und Nicaragua bedrohten Guatemala.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Februar 1903.

Die Handwerkskammer für die badischen Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach.

Am 11. Februar im Rathhauseaal in Mosbach unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Jos. Leonhard Mannheim hielt die 7. Vollversammlung ab, bei welcher die sämtlichen Mitglieder der Kammer und des Gesellenauschusses mit Ausnahme eines erkrankten Mitgliedes des letzteren anwesend waren.

Eine Frage, welche immer wieder auf der Tagesordnung erscheint und voraussichtlich auch nicht verschwinden wird, bildete die Aufhebung des Submissionswesens, und diese Frage war ebenfalls Gegenstand eingehender Beratung.

Auf dem letzten Kammertag in Leipzig ist es gelungen, über die wichtigsten Punkte völlige Einmütigkeit zu erzielen und die badischen Kammeren haben sofort die Aufsammlung besprochen und in einer gemeinschaftlichen Eingabe an die Staats- und Gemeindebehörden ihre Wünsche zum Ausdruck gebracht.

Berechnung nach laufenden Metern befragt, zu unterstützen. Die 4 badischen Kammeren haben diese Forderung für berechtigt anerkannt und haben in einem gemeinsamen Entschlusse, dem Reichstag diesen Beschlusse zu entsenden.

Einem wesentlichen Punkte der Thätigkeit bildete die Erledigung der Vorarbeiten für die Meisterprüfung, da sich jedoch bei verschiedenen Gegenständen der Tagesordnung Gelegenheit findet, darauf näher einzugehen, wollen wir uns nicht weiter damit beschäftigen.

Zum Schluß sei noch einiges über Gesellenprüfungen bemerkt und darauf hingewiesen, daß solche in fast allen Bezirken durch die zuständigen Prüfungsanstalten abgehalten werden und daß die Resultate im Großen und Ganzen befriedigende waren.

Nachdem der Vorliegende sich in eingehender Weise über das Submissionswesen ausgesprochen hatte, erhobten die Herren Großmannheim und Bieprecht-Überbach einige Wünsche zur diesbezüglichen Petition und Herr Irmer sprach den Wunsch aus, es möge in eine lebhaftere Agitation zu Gunsten derselben eingetreten werden.

Desgleichen der dritte Punkt: Genehmigung der Aufgaben für die Meisterprüfung. Einige Wünsche die zum Ausdruck gebracht wurden, sollen verurtheilt werden.

Zum vierten Punkte Veranstaltung von Vorbereitungskursen für die Meisterprüfung, berührt der Sekretär über die Konferenz, welche am 12. Januar l. J. im Großministerium des Innern in Karlsruhe stattgefunden hat, und verliest einen diesbezüglichen Ministerial-Erlaß, nach welchem die Kosten für diese Kurse zu je 1/2 vom Staat, von der Handwerkskammer und der beauftragten Vereinigung gleichermaßen getragen werden sollen.

Der Haushaltungsplan für die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 fand ebenfalls einstimmige Annahme.

Die Vorschläge für die Meisterprüfungskommissionen wurden genehmigt und werden nun auch dem Groß. Herrn Landeskommissar vorgelegt werden.

Ein Antrag des Herrn Wenneis, welcher sich gegen die durch Stootsbeamte geleiteten Rabattovereine etc. richtet, wird dem Vorstand zur weiteren Behandlung überwiesen.

Der Herr Oberregierungsrath Finierer dankte zunächst für die Begrüßung und sprach der Kammer seine Anerkennung für ihre Thätigkeit aus. Es habe ihn gefreut, daß es derselben nicht nur gelungen sei, die Organisation des Handwerks, in der Regelung des Lehrlingswesens, im Gesellen- und Meisterprüfungswesen die gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen, sondern auch andere gewerbliche Fragen, von deren Erledigung sich der Handwerkerstand eine Verbesserung seiner Verhältnisse verspricht, zu bearbeiten.

Hoffen Sie sich, gnädige Frau. Wir haben drei Tage Zeit, ich benutze den nächsten Zug zur Abfahrt und werde Sie auf telegraphischem Wege von Allem in Kenntniß setzen.

Sven Hedin. Von Dr. G. Kieffer.

Von Hedin oder, wie er sich seit der Rückkehr von seiner letzten Reise zu nennen hat, Sven von Hedin und seinen Thaten etwas zu wissen, gehört zur allgemeinen Bildung. Er ist jetzt wieder einmal nach einer langen, an Mühen und Entbehrungen reichen Forschungsreise nach seinem geliebten Berlin gekommen und ist, so weit das in einer so kurzen Zeit vieler vaterländischer Interessen möglich ist, einige Zeit der Welt des Tages gewidmet.

Berliner wissenschaftlichen Kreisen in Besonderen die Rede ist. Als wackriger Mensch mit gesundem ursprünglichen Instinkte fühlt er sich ganz und gar als Kind seines Vaterlandes, und er unterläßt nicht, wenn er beglückt unter seinen Berliner Freunden sitzt, von Zeit zu Zeit dessen zu gedenken, daß er ein „alter Schwede“ ist.

hätte, sagte er ohne Zögern: in Berlin, und da Hedin keine Komplikation drehelt, so entspricht diese Versicherung seiner Ueberzeugung. Er bemerkte wohl noch, daß man in London enthusiastischer, in Paris tosender im spontanen Beifall wäre.

Als Forschungsreisender verfügt Hedin über eine geradezu großartige Begabung, die er mit vollem Bewußtsein von dem Werth seiner Ziele nach allen möglichen Seiten entwickelt hat. Wir sprechen nicht von der hohen Energie, die nöthigenfalls auch vor schweren Opfern nicht zurückweicht, wir sprechen auch nicht von der geradezu beherzten Liebhaberei und Menschlichkeit, die sich unter Mühen und Tübbeten ganz ebenso beihängt, wie in seiner Heimath und in anderen civilisirten Ländern, die ihn auch heute noch bewogen hat, das Leben der ihm auf seinen Reisen Folgenden so weit zu schonen, als die Verhältnisse es irgend erlauben.

Eine Schwarzwälder Gismischerin vor Gericht.

IV.

(Nachdruck verboten.)

(Zweiter Verhandlungstag.)

S. u. H. Freiburg i. Br., 12. Febr.

Der Andrang des Publikums zu den Verhandlungen ist ein derart starker, daß die aufgebundene Gendarmrie nur mit größter Mühe die Massen zurückhalten kann...

Die erste Zeugin ist heute die Schwägerin Louisa, welche 1893 Krankenpflegerin in Strass war und von dem Stadtherrn darauf aufmerksam gemacht worden war, daß die Angeklagte Kiengi ihre verstorbenen Tochter Emma zu mißhandeln schiene...

Da auch noch einige weitere Zeuginen befragt wurden, so wird der Medizinalrath Keller über den Gesundheitszustand des Kindes vernommen. Er führt die Vernehmung des Mädchens auf Tuberkulose zurück.

Die Tochter Ernestine und Lina der Angeklagten bezeugen, daß ihre Mutter das Kind Nachts aus dem Bett gerissen und mit einer Federweilche heftig geschlagen habe.

Kummern gelangte der im Jahre 1900 vor dem Freiburger Schwurgericht wegen Gismordverdachts an ihrem zweiten Ehemann Georg E. gegen die Angeklagte durchgeführte Prozedur eingehend zur Eckerklärung.

Der frühere zweite Mann der Angeklagten, Schloffer Georg E., wiederholt zunächst, daß seine Ehe mit der Angeklagten keine glückliche gewesen sei.

Er z. B. wieder zu den Strögen am gleichbedeutenden Rastag Aa, dem „Vater der Eisberge“, kommt, so feiern diese ein großes Freudenfest und würden ihm, wenn sie unsere Sitten hätten, sicherlich gern eine Ehrenpforte errichten.

glückliche gewesen sei. Sie habe ihn „fast zu Tode gequält“, vor: Na, Sie scheinen ihr doch auch etwas Grund dazu gegeben zu haben, da Sie krank getrunken haben sollen.

Die dritte Tochter Lina der Angeklagten bezeugt ebenfalls, daß die Mutter ganz offen gesagt habe, sie wolle den Vater „wegputzen“ und ihm zu diesem Zwecke Gift geben.

Sodann wurde nochmals die Tochter Ernestine der Angeklagten Frau Kiengi vorgerufen und über den Gismordverdacht, welchen die Angeklagte im Jahre 1890 an ihr verübt haben soll, vernommen.

Die Zeugin gibt dazu an: Ihre Mutter habe sie in ungefährer 20 verschiedenen Fällen zum Diebstahl verleitet, die schließlich zu der bereits erwähnten Unternehmung gegen Frau Kiengi führten.

Die Zeugin gibt dazu an: Ihre Mutter habe sie in ungefährer 20 verschiedenen Fällen zum Diebstahl verleitet, die schließlich zu der bereits erwähnten Unternehmung gegen Frau Kiengi führten.

Die Zeugin gibt dazu an: Ihre Mutter habe sie in ungefährer 20 verschiedenen Fällen zum Diebstahl verleitet, die schließlich zu der bereits erwähnten Unternehmung gegen Frau Kiengi führten.

Die Zeugin gibt dazu an: Ihre Mutter habe sie in ungefährer 20 verschiedenen Fällen zum Diebstahl verleitet, die schließlich zu der bereits erwähnten Unternehmung gegen Frau Kiengi führten.

Die Zeugin gibt dazu an: Ihre Mutter habe sie in ungefährer 20 verschiedenen Fällen zum Diebstahl verleitet, die schließlich zu der bereits erwähnten Unternehmung gegen Frau Kiengi führten.

Die Zeugin gibt dazu an: Ihre Mutter habe sie in ungefährer 20 verschiedenen Fällen zum Diebstahl verleitet, die schließlich zu der bereits erwähnten Unternehmung gegen Frau Kiengi führten.

Erster Staatsanwalt, haben Sie dazu etwas zu bemerken? Erster Staatsanwalt Jungmann: Nein. Vor: Dann kann der Zeuge wieder abtreten.

Regierungsrath Lenhardt, der Direktor des Straßburger Frauenzuchthauses, in welchem die Angeklagte zur Zeit ihre siebenjährige Juchthausstrafe verbüßt, bezeugt, daß die Angeklagte von vornherein einen auffälligen Eindruck gemacht habe.

Eine ganze Reihe weiterer Zeugen wird dann wieder über das Verhältnis der Angeklagten zu ihrem ersten Manne vernommen. Es kommt dabei zur Sprache, daß die Angeklagte zu ihrem Manne u. a. gesagt hat: Wenn Du doch schon beim ersten Male (als er zum ersten Mal in eine Säge gekommen war) verreckt wärst!

* Nationalliberaler Verein. In der gestern stattgefundenen sehr zahlreich besuchten geselligen Zusammenkunft hielt Herr Rabilliant Julius Thorede einen höchst interessanten und instruktiven Vortrag über die Teufelsbewegung in Amerika.

* Vier Vorträge über Richard Wagner. Am letzten Abend sprach Wilhelm Vacker über „Bayreuth“. Obwohl der Vortrag über die Teufelsbewegung in Amerika, und zwar stützte er seine Ausführungen auf in Amerika gemachte eigene Erfahrungen und Beobachtungen.

* Vier Vorträge über Richard Wagner. Am letzten Abend sprach Wilhelm Vacker über „Bayreuth“. Obwohl der Vortrag über die Teufelsbewegung in Amerika, und zwar stützte er seine Ausführungen auf in Amerika gemachte eigene Erfahrungen und Beobachtungen.

* Vier Vorträge über Richard Wagner. Am letzten Abend sprach Wilhelm Vacker über „Bayreuth“. Obwohl der Vortrag über die Teufelsbewegung in Amerika, und zwar stützte er seine Ausführungen auf in Amerika gemachte eigene Erfahrungen und Beobachtungen.

wieder hinaus gehen würde, antwortete er nur mit einem Kopfnicken und mit großen leuchtenden Augen. Wir freuen uns dessen, denn Alles in Allem genommen, ist Hedin jetzt doch wohl der bedeutendste Forschungsreisende, den die Welt aufzuweisen hat.

Literarisches.

Unsere heutige Gratis-Beilage.

Wir haben bereits mehrfach Veranlassung genommen, über ein literarisches Unternehmen zu berichten, das ein Sohn unserer Stadt, Gustav Hochstetter, in Berlin ins Leben gerufen hat...

Gustav Hochstetter hat es verstanden, eine Schaar ablegerter Namen als Mitarbeiter für sein Blatt zu gewinnen; wir begegnen bereits in den ersten Nummern Namen wie Julius Steinhilber, Johannes Trojan, Detlev von Sillneron, Max Grube...

Um unseren Abonnenten ein gründliches Bekanntheitwerden mit dieser wöchentlichen neuen Zeitschrift zu vermitteln, haben wir von der nächsten Nummer des „Aufsatz“ (Nr. 3) eine Anzahl Exemplare erworben und machen uns heute das besondere Vergnügen, jedem unserer Abonnenten ein Exemplar des „Aufsatz“ (Nr. 3) gratis mit der heutigen Mittags-Nummer zu überreichen...

Nr. 3 des „Aufsatz“ enthält — wie ihre Vorgängerinnen — wieder viel Hübsches und Unterhaltendes. Ein stieliches Gedicht von Max Grube, dem verdienstvollen Oberregisseur der königlichen Schauspielere zu Berlin, leitet die Nummer ein. Der Herausgeber selbst ist mit einer satirisch-humorvollen Erzählung vertreten und mit einem Gedicht „Der unerwartete Spah“, das uns gleich als Lied, als A u f f i h r u n g, vorgelegt wird, vertritt von dem Dresdener Komponisten Heinrich Plagbender, dessen Operette „Der Wächtersmann“ zur Zeit in Hamburg am Carl-Schulze-Theater mit großem Erfolg aufgeführt wird.

Wir wünschen der jungen Zeitschrift das Beste auf ihrem ferneren Entwicklungsgang; nicht zu unterschätzende Garantien für denselben scheinen vorhanden zu sein, denn — wie wir schon erfahren — beschließt sich bereits von der nächsten Heft-Nummer ab der große und bedeutende „Verlag der Lustigen Blätter“ (Berlin) an der Gründung unserer jungen Landesmannes, und gleichzeitig tritt Gustav Hochstetter selbst (neben seiner literarischen Tätigkeit) als Redaktionsmitglied in den „Verlag der Lustigen Blätter“ ein.

1 Tabuna Azoll Black von n. März-April zu 12 sh 1/2 d. 1 Ladung Danubian Bessarabian p. Februar-März zu 20 sh 6 d. 55/56 ha. Gafel: Die ruhige, aber unerschütterte Tendenz hielt an. Kaplant wurde mit einer fetteren Tendenz bei Fortschritt von 0 d höherem Weisen geschlossen. Angebots: Brown Perzapore old terms per Februar-März Verschiffung 88 sh 3 d. Calcutta old terms per Febr.-März Verschiffung nominal. Cawnpore old terms u. Febr.-März Verschiffung 38 sh 9 d. Cawnpore wurde mit einer fetteren Tendenz in Gunsten d. Käufer geschlossen. Angebote: Bombay per Febr.-März Verschiffung 44 sh 2 d. Calcutta per Febr.-März Verschiffung nominal. La Plata per Febr.-März Verschiffung 88 sh 4 1/2 d.

Weizen Meiering sind die Börsen in New-York und Chicago geschlossen.

Table with 3 columns: Location (Liverpool, London), Commodity (Weizen, Mais), and Price (12, 13). Prices are given in rubig and stetig.

Eisen und Metalle. London, 12. Febr. (Schluss). Kupfer per Kassa 56 1/2, Kupfer 3 Monate 56 1/2, Zinn p. Kassa 188 1/2, Zinn 3 Monate 188 1/2, Blei p. Kassa 11 1/2, Blei 3 Monate 11 1/2, Zink p. Kassa 20 1/2, Zink 3 Monate 20 1/2, Quecksilber 8 1/2, etc.

Neuerliche Schiffahrts-Nachrichten. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Trave“ am 12. Jan. von Genua ab, am 11. Febr. Donnerstags 9 Uhr nachts in New-York angekommen.

Mittelzeit durch H. J. J. Gellinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogtum Baden konzeptionsärer Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Table with 2 columns: Station (Konstanz, Waldshut, Durlach, etc.) and Datum (8, 9, 10, 11, 12, 13). Includes a section for 'Wasserstands-nachrichten vom Monat Februar'.

Verantwortlich für Politik: Oberregalente Dr. Paul Garmö, für Solales und Provinzialles: Ernst Müller, für Zeitungen und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Juvenalteil: Carl Kipfel. Druck und Verlag der Dr. G. Gaab'schen Buchdruckerei u. m. v. Director Syerz.

Pfaff-Nähmaschine. für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch besonders zum Nähen geeignet, zu haben bei Martin Decker, A 3, 4. Telefon 1989. Eigene Reparaturwerkstatt.

Möbelfabrik Gebrüder Reis Mannheim. M 1, 4. Gross. Hallenfabriken M 1, 4. Ausstellung compl. Musterzimmer in allen Stufen. Kunst- und Luxusmöbel. Reichhaltiges Lager in Möbeln einfacher Ausführung; compl. Musterzimmer.

SANTIS. Ihre Verdauung wird geregelt, wenn Sie nach jeder Mahlzeit ein Glaschen Dr. W. KNECHT'S MAGENBITTER „SANTIS“ zu sich nehmen. Preis: 1/2 - Gross 1/2. 50. Gebirgskurort Schleitheim.

Die grosse Kälte. verursacht allen, die an aufsteigenden Gesicht oder aufsteigenden rötlichen Händen leiden, Schmerzen. Dr. W. KNECHT'S MAGENBITTER „SANTIS“.

Bekanntmachung. Die Gemeinderückzahlung für 1902 betr. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass die Rechnung der Gemeinde für 1902...

Chronik der Hauptstadt Mannheim für das Jahr 1901 (II. Jahrgang). bearbeitet im Auftrag des Stadtrats von Dr. Friedrich Walter. (Über 300 Seiten Text, 17 Abbildungen, vornehme Druckausstattung).

Möbel-Versteigerung. O 4, 17 O 4, 17. In meinem Versteigerungsbüro, Durlach 2. Stock, veröffentliche Freitag, den 13. Februar Nachmittags 2 Uhr eine Versteigerung...

Versteigerung. Wegen Todesfalls verleihe ich im Auftrag des Vormundes aus dem Nachlass des Fabrikantenmeisters Max Bauer, hier im Hause N 13, 14...

„Feuerio“ Große Carnival-Gesellschaft in Mannheim (Eingetragener Verein) 10951. Kleppergarde. Die 111 besten Mannheimer Klepper-Buwe werden hiermit auf morgen Samstag, 14. Febr. Mittags zur I. Hauptprobe...

Versteigerung. Am Freitag, 17. Februar, Vormittags 9 Uhr, veröffentliche ich in meiner Versteigerung wegen Wanda: Meiner sämtl. Wagnersche und 2 Rollen, 10 Stück, 1 Koffer (rotfärbig), 1 Koffer (schwarz), 1 Koffer (schwarz), mehrere alte Schwere...

Rodensteiner Freitag und Samstag 11016. Doppel-Bock-Bier. Schönschreiben (Deutsch u. Lateinisch). Friedrich Burchardt, Mannheim, 12. n.

Mehl. Erste süddeutsche Marken. 11015. Kaiserauszug Nr. 00, Kaisermehl Nr. 0, Backmehl Nr. 1, Kochmehl Nr. 3. Ungarisches Mehl. — Presshefe. — Süsrahmcentrifugensbutter. Obst. Pflaumen bosnische, doppelt etwirte, entsteinte. Dampfäpfel Ia. neue, Marke Doyle, per Pfund 40 und 50 Pfg. Birnen californische u. italien. Apricosen, Brünellen. Cocosbutter „Palmin“ per Pfd. 70 Pfg. Cocosbutter „Vegetaline“ per Pfd. nur 57 Pfg. Käseöl, Margarine, Gereinigtes Rinderfett in Rollen, Reines Schweinefett 65 Pfg., 70 Pfg., 75 Pfg. Täglich frische Trinkeier aus einem Stall, (keine Sammelleier.) Johann Schreiber.

Militär-Verein Mannheim (E. V.). Samstag, 14. Februar 1903, Abends präzis 9 Uhr Vereins-Versammlung im Lokal Bellevue-Keller N 7, 8. Kameradschaftliche Unterhaltung. Geisliche und bürgerliche Beiträge. Regier. Kamerad Kavi, Rätzschen Stück erwartet 11001 Der Vorstand.

Heute treffen ein von frischer inländischer Schlachtung: Extra Hähnen, Große Hähnen, Hähnchen, Capannen, Poulard-n, Snyphenhühner, Enten. Verkauf findet statt in meiner Centrale T 1, 6; E 3, 1; L 12, 19; Tallastr. 10, Seckenheimerstr. 34. Meiner übrigen Verkaufsstellen nehmen Vorausbestellungen an. Johann Schreiber.

Verein Kais. Marine Samstag, 14. Februar 1903, Abends 9, Uhr Versammlung im Lokal zur „Landschaft“. Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. 11004 Der Vorstand. Freiwillige Feuerwehr 4. Comp. Die Kameraden der 4. Comp. werden ersucht Sonntag Vormittag 10 Uhr wichtige Versammlung bei der Kamerad Schmalz, (Niederrhein) sich einzufinden in wolle. Der Vorstand: Tügerthal.

Liederhalle Mannheim. Samstag, 14. Febr. 1903, Abends 7 1/2 Uhr, Maskierter Herren-Abend im Lokal „Elchbaum“, wozu Einführungen gestattet u. Sonntag, 15. Febr. 1903, Abends 8 Uhr Familien-Abend im Bellevue-Kellerraum. Einführungen nicht gestattet. 11002 Der Vorstand.

Junge Hähnen, Snyphenhühner. Salami à la Milano, Salami à la Verona empfindl. 4207 Kerm. Kauer Nachf. O 2, 9 Ziel. 590.

Täglich frische Hasen auch zerlegt, Ragout 60 Pf. Rehbraten Pfund 70 und 80 Pfg. Rehshlegel u. Rindern von 4 Mark an Hirschkuchen Geflügel und Fische in großer Auswahl. Austern, Hummern, hochfeiner Caviar. J. Knab, E 1, 5, Breitestraße. Winterweinsalm Malta-Kartoffeln Matjes-Gäring. Gund, E 2, 9.

Wohnungen

AI, 9 2 St., 3 Zim. u. 2 Bäd. monatl. Miet. 34- u. 35 u. verm. Näheres H 2, 13, 1346

H7, 3 2 u. 3 St., je 6 Zimmer u. 2 Bäd. per 1. April billig zu vermieten. Näheres H 7, 4

P 7, 20 Portiere, 4 Zimmer u. 2 Bäd. nebst Zubehör als Bureau oder Wohnz. per 1. Juli ab früher zu vermieten. 4175

Gemeinfr. 5 möblir. Zimmer sofort oder später an besseren Herrn zu vermieten. Näheres H 7, 4

Rosengartenstr. 34 2. St., schöne Wohnz., besteh. aus 4 Zim. u. 1 Sämmel. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres H 7, 4

Wahl-Zimmer B2, 10 2. St., 6 Zim. u. 2 Bäd. mit Pension an einmündigen Herrn zu verm. Preis 30 Mk. Event. Kleinstenwohnung. 1788

R7, 39 2 St., 6 Zim., 1 möbl. Zim. u. 1 Bäd. mit 12 Mk. billig zu verm. 1475

MANNHEIM

Patent-Anwalt
CKLEYER KARLSRUHE
 Tel. Nr. 2303. Kriegsstr. 77.

Richard Ulrich
 Schuhfabrik
 Mannheim, F 5, 26. 25218

Der Zeitungs-Verlag
 Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen. Herausgegeben vom Verein Deutscher Zeitungsverleger, Hannover.
 Leitartikel über prinzipielle und praktische Fragen des Zeitungswesens. Aus der Praxis für die Praxis... Rechtsprechung, Massregeln usw.
 Vereinswesen u. Versammlungen, Gründungen, Veränderungen, Personalien usw.
 Vermischtes... Sprechsaal
 Abwehr von Mischbrüchen, Papierkorb-Offerten usw.
 Stellenvermittlung, Stellenangebote u. -gesuche, ...
 Gewerbl. Anzeigen über Bezugsquellen jeder Art.
 IV. Jahrgang. Nur Postbestellungen! Vierteljährl. 2,50 Mk. Anzeigen-Zeilenpreis 30 Pfg., bei Stellenanzeigen 15 Pfg.
 Wichtige Lektüre für jeden Fachmann, sei er Verleger oder Zeitungsbesitzer, Redakteur oder Mitarbeiter
 Preisnummern umsonst.

Ball- und Gesellschafts-Schuhe

Niemand sollte es versäumen

seinen Einkauf von Ballschuhen bei **R. Altschüler** zu decken, da, um mein noch sehr grosses Lager vollständig zu räumen, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden aussergewöhnlich billigen Preisen zu und unter Einkaufspreis verkaufe.

- Damen-Tanzschuhe**, echt Chevreauleder mit Perlstickerei, eleg. Façon, früher M. 10.— jetzt M. **3.90**
- Damen-Tanzschuhe**, Kreuz-Spange, hohelegante Façon früher M. 11.— jetzt M. **4.90**
- Damen-Tanzschuhe**, echt Chevreauleder mit Spangen früher M. 14.— jetzt M. **5.90**
- Damen-Tanzschuhe**, echt Chevreauleder mit Perlstickerei, L XV. Abs. früher M. 14.— jetzt M. **6.90**
- Damen-Tanzschuhe**, echt Chevreauleder, Kreuz-Spange, L XV. Abs. früher M. 15.— jetzt M. **7.90**
- Damen-Tanzschuhe**, mit Spangen, Lack-Vordertheil, L XV. Abs. früher M. 15.— jetzt M. **8.90**

- Ferner empfiehlt als besonders preiswerth:
- Eleg. Damen-Tanzschuhe, Satin in allen Farb., per Paar M. **1.55**
 - Eleg. Damen-Tanzschuhe, Atlas alle Farben, per Paar M. **1.60**
 - Elegante Damen-Tanzschuhe, Lacktuch, per Paar M. **1.75**
 - Elegante Herren-Tanzschuhe, Lacktuch, per Paar M. **2.80**
 - Hocheleg. Damen-Tanzschuh, weiss Leder, per Paar M. **2.75**
 - Hocheleg. Damen-Spangenschuh, weiss Leder, per Paar M. **3.20**
 - Eleganter Damen-Knopfstiefel, weiss Leder, per Paar M. **5.90**
 - Eleganter Damen-Schnürstiefel, weiss Leder, per Paar M. **5.90**
 - Hocheleg. Herren-Zugstiefel mit Kalblackbesatz, per Paar M. **6.90**
 - Hocheleg. Herren-Schnürstiefel m. Kalblackbes., pr. Paar M. **7.90**

Elegante Herren-Lackleder-Halbschuhe früh. M. 12.— bis M. 16.— jetzt M. **6.90**

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

R. Altschüler, Mannheim, Badens

grösstes Schuhwarenhaus.

G 5, 14, Mittelstr. 53, R 1, 2 u. 3, Schwetzingenstr. 48, P 5, 1
 Jungbuschstrasse. Neckarvorstadt. am Markt. Schwetzingen-Vorstadt. Heidebergerstr.

Verkaufsstellen von Altschüler's berühmten Schuhwaren:
 Berlin S.W., Frankfurt a. M., Schnurgasse, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Schüfergasse, Bruchsal, Würzburg, Freiburg i. B., Bockenheim, Neckarau, Kaiser Wilhelmstrasse 29.



VI. Grosse Geld-Lotterie
 d. Bad. Landesverwalt. v. Rotten Kreuz
 Lösung vom 1. März 1903.
 3889 Gelder: 44000
 Hauptgew. M. 15000
 1 Gew. M. 15000
 1 Gew. M. 5000
 2 à 1000 = 2000
 4 à 500 = 2000
 30 à 100 = 3000
 150 à 20 = 3000
 400 à 10 = 4000
 u 2800 zus. 10000
 Auszahlbar baar ohne Abzug.
 J. L. I. M., 11 L. 10 M.
 Porto u. Liste 25 Pf.
 Nachnahme theuer, empfindlich 10000
J. Stürmer, Strassburg i. E.
 General-Dirkt., Langstr. 17.

Handels - Curse
Vine. Stock
 Mannheim, F 1, 3.
 Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm., Hochrechn., Stenogr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönschr., Handschrift, Maschinenschr. etc.
 I. Institut am Plaine, Unber. Unterrichts- u. Fortbildungsinstitut, Personalien auf Wunsch empfohlen. Unterrichtliche Stellenvermittlung. Prospekte gratis u. franco. Für Damen separate Klassen.
Neemann's Spezialbrot Optimus
 Anstalt empf. Nahrung, lange haltbar. Wirksamstes Mittel gegen Verstopfung. Vorräthig bei Drogl. Lichtenthaler, Meurin. 10993
 Böglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 11 Querstr. 20, 2. St. 10995

Großh. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.
 Freitag, den 13. Februar 1903.
 53. Vorstellung. Abonnement B.
 Gastspiel des Opernsängers Hrn. Gyur Farkhammer vom Opernhause in Frankfurt a. M.
Samson und Dalila.
 Große Oper in 3 Akten von Ferd. Demaree. Musik von Camille Saint-Saëns. Deutsch von Richard Pohl.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. — In Scene geht ein Herr Regisseur Fiebler.
 Personen:
 Dalila Fr. Köhler.
 Samson Herr Farkhammer.
 Der Oberpriester des Dagon Herr Fiebler.
 Der König von Gaza Herr Köhler.
 Der alte Hebräer Herr Köhler.
 Der Knecht der Dalila Herr Köhler.
 Der Bedienter Herr Köhler.
 Der Bedienter Herr Köhler.
 * * * Samson Herr Gyur Farkhammer.
 Bühnen- u. Orchester.
 Scene: Gaza in Palästina. — Zeit: 1120 v. Chr.

1. Akt: Tanz der Priesterinnen Dagon's, angeführt von den Damen des Corps de Ballet und des Orchesters.
 2. Akt: Bacchanale, angeführt von Fr. Farkhammer, den Damen des Corps de Ballet und des Orchesters.
 Arrangement von Fiebler **Fernando Robertine**.
 Telephonische Einrichtung von Herrn Direktor K. u. S.
 Raffineriedin. 1/2, 7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende geg. 9/10 Uhr.
 Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.
 Große Eintrittspreise.
 Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.
 Sonntag, 15. Febr. 1903. 54. Vorstellung. im Abonnement. A.
Dornröschen.
 Romantische Oper in einem Vorspiel und 3 Akten, nach einem Drama des Komponisten von Philipp Reinhardt.
 Musik von Ferdinand Langen.
 Anfang 7/7 Uhr.

Wein-Restaurant
zum Goldenen Römer
 G 5, 15. vis-à-vis Apollo. G 5, 15.
 Morgen Samstag, 14. Februar:
Schlachtfest.
 Morgens: Wein-Restaurant, Abends: Gaudegemachte Wäcker.
 Wegen Feiertag geschlossen.
Die Dampfmolkerei Herberdingen Wtbg.
 versendet jeden Tag frisch
hochfeinsten Süßrahm-Cafelbutter
 in Packung von 1 Pfd. Netto-Gewicht zu Mk. 10.20 franco incl. Verpackungsgeld durch die Verkaufsstelle von
H. Schmid, Herberdingen Wtbg.

Wir beehren uns die Mittheilung zu machen, dass die
Güter-Aufnahme für sämtliche Stationen
 der
ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
 eröffnet ist.
 Auskünfte über Frachtübernahmesätze und Verzollungsspesen, sowie wegen der Transportdauer werden postwendend erteilt.
 Mannheim, 12. Februar 1903. 10980
 Speditions-Agentur der 1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
E. Kohn & Mittler
 Mannheim, Luisenring No. 1.
 Telephone No. 309. Telegramme: Kohnmittler.

Preisermässigung!
Täglich frische Eiernudel
 bekannte vorzüglichste Qualität,
 welche der besten Waare, die sich die Hausfrau selbst machen kann, gleichkommt und bei deren Herstellung grösste Reinlichkeit herrscht, liefert von heute an
 zu **55** Pfg. per Pfd., von 2 Pfd. ab à **52** Pfg.
das Eiernudel-Special-Geschäft
S. Gelb
 gegründet 1879.
 Electricischer Kraftbetrieb. Telephone-Anschluss No. 2526.
 Verkauf nur J 1, 15, kein Marktverkauf.

Den besten
Schinken
 kaufen Sie bei
Adam Gebhard's Nachf.
 N 4 No. 5/6.
 In der Synagoge.
 Freitag, den 13. Februar, Abends 7/8 Uhr. Samstag, den 14. Februar, Morgens 9/10 Uhr. Nachmittags 2/3 Uhr. Sonntag, den 15. Februar, Morgens 9/10 Uhr. Abends 6/7 Uhr. In den Wochentagen: Morgens 7/8 Uhr. Abends 5/6 Uhr.

Gesangverein „Flora.“
 Samstag, den 14. Februar, Abends 8 Uhr
 findet im Vereinslokal Förderer ein karnevalistischer **Herren-Abend**
 statt, wozu wir unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder freundlichst einladen.
 10993 **Der Vorstand.**

Frau Dent. Minna Mulsow-Frey
 Damen- u. Kinder-Praxis
 P. 6, 22/24 Heidebergerstr. P. 6, 21/24
 1 Treppe
 Sprechst. 9-12 u. 2-5 Uhr.
Zahn-Atelier
Aug. Mulsow
 26632 Dentist.
 Atelier f. künstl. Zahn-Ersatz
 Plomben, schmerzl. Zahn-Operation
 M 2, 15 a. Sprechstunden 9-4 Uhr.

Bier-Depot Buß
 N 6, 7a Mannheim N 6, 7a
 liefert zu günstigen Preisen franco Haus in Originalgebunden (sowie ganzen und halben Flaschen):
Eichbaum-Bräu
 hell und dunkel, 10991
Paulaner-Bräu München
 („Zum Salvator Keller“),
Kulmbacher Mönchshof-Bräu
 (auf sämtl. Weltausstellungen prämiert).
Hauptniederlage.

Salzer Räder
 sind sol'd, leicht, elegant, daher beliebt von Jedermann.
ff. Halbrenner von M. 135 an, ff. Tourenrad „ 145 “
 einjährige schriftliche Garantie.
 Alleinvertretung der berühmten 2 P.S. **Dürkopp-Motorzweiräder** mit Benzin- od. Spiritus-Betrieb.
Jean Rief, Mechaniker, L 2, 9.
 Eigene Reparaturwerkstätte. 10990